

Gleichberechtigung **Wahlen**
Gerechtigkeit **Meinungsäußerung**
Gesetze **Demokratie** **Politik** **Interessen**
Meinungsfreiheit **Parlament** **Macht**
Mitbestimmung **Rechte** **Arbeit**
Verantwortung



WIR ALS TEIL DER POLITIK

Bei dem Workshop des Lehrlingsforums der Demokratiewerkstatt waren 24 Lehrlinge der voestalpine vertreten. Die besprochenen Themenbereiche waren Rechte, Demokratie, Meinungsäußerung und Mitbestimmung. Unsere politischen Gäste waren der albanische Parlamentspräsident und die ParlamentarierInnen Rosa Ecker (FPÖ) und Hermann Krist (SPÖ). Wir haben durch die Gruppengespräche mit den Politikern und der Politikerin einen kleinen Einblick in den Alltag eines Politikers/einer Politikerin erhalten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Christina und Moritz



„Demokratie ist wie ein Puzzle, viele Teile ergeben ein Ganzes.“

Demokratie

Wir haben uns intensiv mit dem Thema Demokratie beschäftigt und sind zu dem Entschluss gekommen: „Das Volk bestimmt durch die Wahlen, wer wie viel Macht im Lande hat.“



Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt Herrschaft des Volkes. Das heißt, das Volk bestimmt, was im Land passiert. Es dürfen alle mitbestimmen und es sollen auch alle mitbestimmen. Demokratie funktioniert nur, wenn die ganze Bevölkerung mitbestimmt, weil es sollen alle Meinungen vertreten werden und dafür muss man auch seine eigene Stimme abgeben, z. B. bei Wahlen.

Alle Stimmen haben das gleiche Gewicht. Egal ob reich oder arm, jede Stimme zählt gleich viel. Das heißt alle können gleichwertig mitbestimmen. Damit alle mitreden können, ist es wichtig, dass keine Diskriminierung vorhanden ist.

Demokratie hat Vor- und Nachteile. Vorteile sind z. B., man kann sich die Arbeit aufteilen. Für eine Person wären alle politischen Aufgaben sehr viel Arbeit. Durch die Gewaltentrennung in der Demokratie bestimmt nicht nur eine/r. Wenn nur eine Person bestimmen würde, wäre es eine Diktatur. In der Demokratie können unterschiedliche Meinungen berücksichtigt werden. Demo-

kratie hat auch Nachteile: es ist oft schwierig, Entscheidungen zu treffen...

Wir finden es wichtig, dass wir eine Demokratie in Österreich haben. Es war nicht immer so - viele Menschen haben dafür gekämpft. Für uns bedeutet das, dass alle Menschen gleich behandelt werden

Gewaltentrennung

Gewaltentrennung bedeutet: Die Macht ist aufgeteilt auf:

Legislative: Parlament

Exekutive: Regierung+Verwaltung

Judikative: Gerichte (Justiz)

Die drei Gewalten kontrollieren sich gegenseitig.

Lukas, Jonas, Philip, Nico, Marcel und Kevin

„Wenn man seine Meinung äußern will, spielt es eine große Rolle wer an der Macht ist.“

Laura

Zählt meine Meinung?

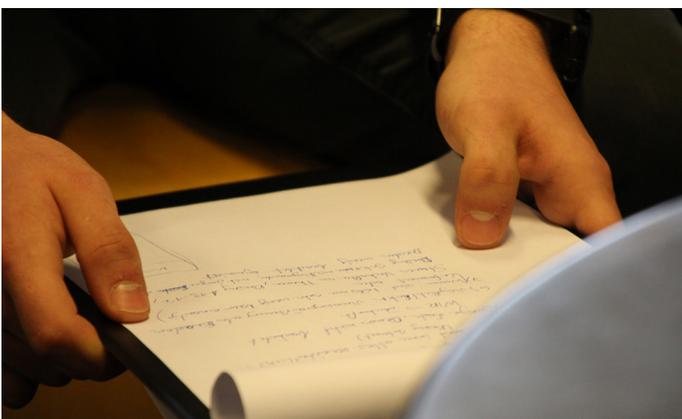
Wir beschäftigen uns mit dem Thema Meinungsfreiheit, weil wir finden, dass die eigene Meinung in der Demokratie ein wichtiger Bestandteil ist.



Werden unsere Anliegen von der Politik nicht beachtet? Werden Forderungen, die nicht gefallen, einfach zerrissen? Dieser Frage sind wir ein wenig nachgegangen.

Demokratie bedeutet, dass das Volk bestimmt, wer uns repräsentiert. Dadurch, dass wir das entscheiden, sollte unsere Meinung doch eigentlich zählen. Das ist aber nicht immer der Fall. Wir haben uns überlegt, dass gerade Demonstrationen oft von der Politik ignoriert werden

sind. Unsere Gäste haben gesagt, dass solche Anfragen in den meisten Fällen beantwortet werden. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass solche Anfragen auch schon unbeantwortet geblieben sind. Jedenfalls haben unsere Gäste eingeräumt, dass es brauchbare Antworten geben wird und welche, die eher leere Worte beinhalten und dass wir selber entscheiden müssen, welchen wir glauben und welchen nicht.



und wir haben uns gefragt, warum das so ist. Oft, so denken wir, nimmt die Politik unsere Anliegen nicht ernst, weil PolitikerInnen ihre eigene Meinung dazu haben. Darüber haben wir mit unseren Gästen gesprochen. Sie haben uns erzählt, dass man sich bei PolitikerInnen auch persönlich melden kann und dass unterschiedliche Abgeordnete für unterschiedliche Bereiche verantwortlich



Dennis, Marcel, Alex, Felix, Lukas und Laura

„Österreich ist ein Land, welches von Gesetzen abhängig ist.“

Welche Rechte hat Österreich?

Meinungen über Meinungen, Rechte über Rechte. Doch welche werden eingehalten und respektiert? Gibt es Gerechtigkeit durch Rechte?



Wir Lehrlinge haben heute in der Demokratie-Werkstatt über die Rechte Österreichs diskutiert. Es gibt Rechte, die für jede Bewohnerin/jeden Bewohner Österreichs bestimmt sind und auch Rechte, die nur auf StaatsbürgerInnen zutreffen, wie z. B. wählen.

Es gibt viele verschiedene Arten von Rechten. Z. B. existentielle Rechte, politische Rechte, geistige Rechte, usw.

Einige von den Lehrlingen waren der Meinung, dass die Rechte Österreichs schlecht oder gar nicht eingehalten werden. Einige waren der Meinung, dass man mit Hilfe neuer Gesetze, den Staat Österreich verbessern könnte.

Die Politik ist natürlich auch ein großer Faktor für Österreich. Aber am Ende der Diskussionen kehren die Parteien wieder zueinander und kämpfen zusammen um unser Österreich.



Marie, Isabel, Fabian, Christian, Moritz Christina und Juri

„Wählen, statt daheim Schafe zählen!“

Mitbestimmungsrecht

Mitbestimmung ist wichtig, weil BürgerInnen mitbestimmen können und daher eine gewisse Macht im Staat haben. Das Volk kann aber jedoch nicht die Gesetze beschließen. Die gewählten PolitikerInnen bestimmen daher die Gesetze. Dafür wird die Zustimmung des gewählten Parlaments benötigt.



Wir haben uns Gedanken über die Mitbestimmung in Österreich und bezüglich des Wahlrechts etc. gemacht. Grundsätzlich sind dafür folgende Kriterien notwendig:

- Man muss mindestens 16 Jahre alt sein.
- Die österreichische Staatsbürgerschaft.

Zudem sollte man ebenso informiert bezüglich der Wahl sein, da es unserer Meinung nach meistens nicht offensichtlich ist, was die jeweiligen Parteien für ein Ziel erreichen wollen und dies bei spezifischen Wahlen eine weitgehende Auswirkung haben könnte (gute oder schlechte).

Außerdem wird empfohlen, sein Wahlrecht schon ab dem 17. Lebensjahr zu nutzen. Die Gruppe der Jugendlichen ist deutlich kleiner, als die der erwachsenen Wahlberechtigten und somit sind die Meinungen der Jugendlichen deutlich schlechter vertreten, da die Wahlberechtigten der anderen Altersgruppen, die der Jugendlichen zahlenmäßig deutlich übertrifft.

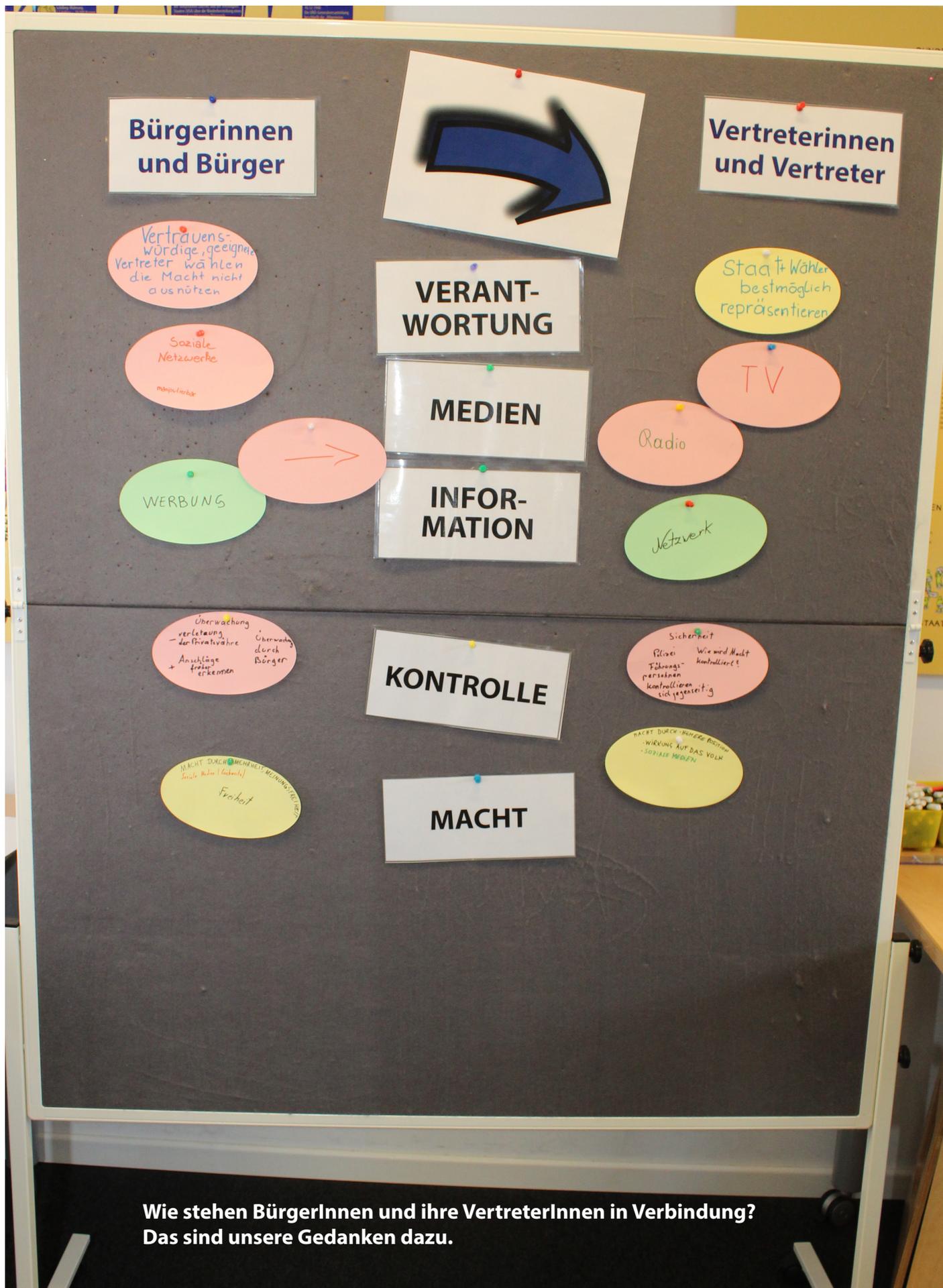
Damit unsere Meinung auch vertreten wird, sollten wir einerseits wählen gehen und andererseits natürlich auch zu Hause versuchen, unsere Meinung durchzusetzen. (Ohne andere Mitmenschen dabei einzugrenzen.)



Bei einer Wahl kann man die eigene Meinung abgeben

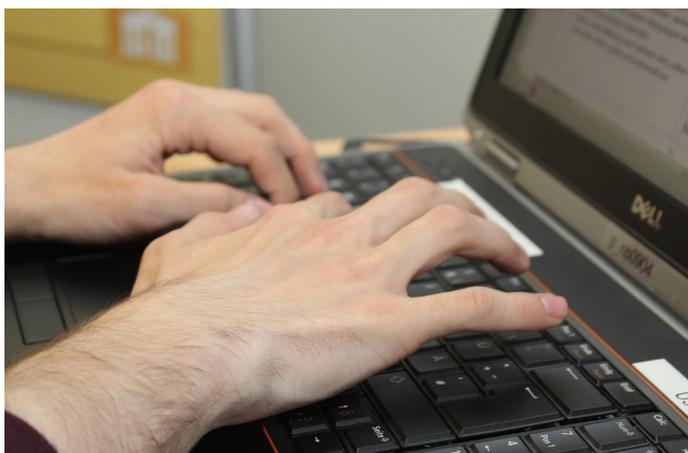


Edis, Simon, Supi, Daniel, Benji und Kenan



**Wie stehen BürgerInnen und ihre VertreterInnen in Verbindung?
Das sind unsere Gedanken dazu.**





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Lehrlingsforum - PolitikerInnen
1B, Voest Alpine Stahl GmbH
Voeststraße 3, 4020 Linz

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.